

# Die Gedenkstätte für die Opfer der Brandkatastrophe

Für die Opfer der Brandkatastrophe in der k.u.k. Munitionsfabrik Wöllersdorf vom 18. September 1918 errichtet die Gemeinde Winzendorf unter freiwilliger Beteiligung des Vereins Kunst – Kultur – Kreativität sowie einiger Gemeindeglieder und Spender am Friedhof Winzendorf eine Gedenkstätte. Diese wird am 28. Sept. 2018, 100 Jahre nach der verheerenden Brandkatastrophe, ihrer Bestimmung übergeben. Vier Sandsteinblöcke formen gemeinsam mit dem historischen Grabstein für die Opfer von Wöllersdorf eine GEDENKSTÄTTE.

Dieses Denkmal dient der Erinnerung an die Opfer und die Familien der Opfer und soll ein Mahnmal für den Frieden und gegen die Schrecken des Krieges sein.

Die Gedenkstätte besteht aus vier Steinblöcken auf schwarzem Kies. Die Sandsteinblöcke selbst werden durch massive Metallplatten abgedeckt, auf denen das Inferno und die Namen der Opfer eingraviert sind. Die Steine sind derart angeordnet, dass der Blick beim Lesen sich gegen die westliche Friedhofsmauer richtet. Rechter Hand davon steht der historische Grabstein, der diesen Ort des Gedenkens abschließt.



## DIE KATASTROPHE

Der größte Sandsteinblock in der Mitte symbolisiert die Brandkatastrophe selbst. Der Text auf diesem Block informiert über dieses Inferno. Mit einem QR-Code kann die Verbindung zur Website der Gemeinde hergestellt werden, um mehr über die Katastrophe zu erfahren.

Die beiden abgesetzten kleineren Sandsteinblöcke symbolisieren die Opfer der Brandkatastrophe: Einerseits die Todesopfer selbst, andererseits die betroffenen Angehörigen.



#### DIE OPFER

Jener Stein, der sich zwischen dem großen Block und dem historischen Grabstein befindet, symbolisiert die Opfer, die 12 jungen Winzendorfer Arbeiterinnen, die in Wöllersdorf verbrannten. Die Namen und das Geburtsdatum der Opfer sind auf diesem Stein festgehalten.

#### DAS UNBEKANNTE LEID

Linker Hand, etwas abgesetzt von dem großen Katastrophenblock, befindet sich der dritte Sandsteinblock. Dieser ist unbeschriftet und symbolisiert dadurch das unbekannte Leid, die seelischen, psychischen und materiellen Auswirkungen des Verlustes der geliebten Menschen für die Familien und Angehörigen. Tatsächlich kennt heute niemand mehr das Leid, das durch den Tod der bei der Katastrophe verbrannten Mütter, Töchter, Schwestern, Ehefrauen und Freundinnen ausgelöst wurde.

#### DAS GEDENKEN

Der vierte und kleinste Block trägt die Aufschrift „Gedenken 2018“. Er steht für das Gedenken und die vielen Jahre nach dem Brand, in denen seitens der Verantwortlichen für die Angehörigen nichts getan wurde: Keine genaue Untersuchung der Vorfälle, kein symbolischer Akt des Trostes für die Familien der Opfer. Was uns heute bleibt, ist einzig das Gedenken.

#### DAS UMFELD

Der schwarze Kies, der das Feld der gesamten Gedenkstätte abdeckt, symbolisiert die Trauer und das dunkle Unbekannte, dieser unbegreiflichen Katastrophe für die Nachwelt.

Da die Gedenkstätte sich in einer Ecke des Friedhofs befindet, schließen die beiden grün umrankten Mauern das Feld nach zwei Seiten ab.

*Konzept, Entwurf und Detailplanung: Felix Kofler, Akademie der Bildenden Künste, Wien  
Bilder sind Modelle der Gedenkstätte: Gerenderte Architekturzeichnungen in Foto montiert*